

X.

Palmae Neogae IX.*)

Von

M. Burret.

Die aufgeführten Palmen stammen zum größeren Teil von einer Sammlung, welche Herr W. Hopp während einer Reise auf dem Rio Madeira zusammengebracht hat, zum Teil wurden sie von Frau E. Dryander in Colombia gesammelt.

Lepidocaryum tenue Mart. Hist. Nat. Palm. II (1823) 51, tab. 47, fig. 1—3.

Brasilien: Rio Manicorí, in den mittleren Rio Madeira. Bis 6 m hohe Palme (Hopp n. 1323).

Oenocarpus grandis Burret nov. spec. — Palma usque 10 m alta. Frondes magnae. Ex fragmentis visis: Petiolus apice 4,5 cm latus, marginibus acutis, supra profunde excavatus, ut rhachis inferior praecipue subtus densissime i. s. cinereo-furfuraceus, rhachis superior minus dense induta. Segmenta infima quam media nonnihil angustiora, longe, anguste acuminata, 80 cm circ. longa, ea jam per greges disposita, mediae prob. rhacheos 2—3 per greges nonnihil dissitos approximata, directionibus variantia, 1,20 m circ. vel forsitan ultra longa, 5 cm lata, linearia, in nervis validioribus plicata, ad summam rhachin tantum segmenta regulariter fere disposita, omnia rigida, utrinque viridia, subtus paulo pallidiora; minutissime fusco-lepidota. Spadix magnus. Pedunculus brevis, ab ima basi 12 cm longus, crassissimus, fusco-pulverulentus. Spathae inferioris annulus 5,5 cm supra imam basin insculptus, superioris 3,5 cm altior, pedunculi pars superior 7 cm lata, in latere superiore sat obscure, breviter, late triangulariter producta, 4 cm vix altior quam dorso. Rami dein circumcirca undique orientes, plurimi, undulati, ideoque pars ramosa brevior videtur, 65 cm longa, sed rami explanati re vera prob. circ. 80 cm longi vel etiam longiores. Rami fructiferi crassi, fusco-pulverulenti, in parte infima 7—10 cm circ. longa floribus nullis, dein ad maximam partem glomerulis sat dense spiraliter dispositis 3-floris, flore ♀ intermedio, ♂ binis lateraliter superpositis, in internodiis i. s. usque 7—8 mm in diam. metientes, superne attenuati,

*) Vgl. Notizbl. Bot. Gart. Berlin XII (1935) 203.

floribus ♂ geminis, apicem versus pro rata pertenues. Fructuum insertiones nonnihil impressae, orbiculares, sat parvi, bracteis humilibus. Fructus maturi i. s. violaceo-nigri, sine perianthio fere globosi, cum rostro leviter excentrico, brevi, sat tenui, 2 mm fere longo et apiculo basilari 1,7 cm alti, 1,4 cm in diam. metientes, dense granuloso, cum perianthio 2 cm alti. Perianthium 6 mm altum, ambitu conicum, inferne nonnihil angustatum. Calyx 2/3 perianthii altitudine aequans, sepalis ovatis, demum inciso-lobulatis. Petala latissime rotundata, apiculo valvato late triangulari haud producto, valde obscuro, vix recognoscendo. Pericarpium externe carnosum, oleiferum, intus fibris applanatis densis percursum. Semen albumine aequabili, radiatim striato, dimidium secus cavo, embryone basilari.

Brasilien: Manicorí, mittlerer Rio Madeira, „Baccaba grande“, bis 10 m hohe Palme. (W. Hopp n. 1324).

Zu vergleichen sind nur *Oe. distichus* Mart., *discolor* Barb. Rodr. und *tarampabo* Mart.

Von *Oe. distichus* liegen mir Wedelstücke und ein Blütenkolben von einer im Garten des Museo Paraense kultivierten Palme vor (Hopp n. 15, vgl. Huber Arboret. Amazon. tab. 31), die zweifellos zu dieser Art gehört. Auch habe ich durch Photographie belegte Früchte von *Oe. distichus* aus einem Garten bei Pará, com. Captain H. A. Johnstone, vor mir. Die Unterschiede zwischen *Oe. distichus* und *Oe. grandis* sind folgende. Bei ersterer sind, wie auch aus der Beschreibung von Martius hervorgeht, Blattstiel und Rhachis kahl, sie sind trocken dunkelbraun und glänzen wie lackiert. An dem Kolben entspringen die Äste auf einem langen Stück der Rhachis, das an dem vorliegenden Kolben noch länger ist als bei Barbosa Rodrigues Sert. Palm. Bras. I, tab. 39 wiedergegeben, es mißt etwa 35 cm, nur einseitig auf der Unterseite, was auch von Martius in der Beschreibung besonders hervorgehoben wird. Die Früchte sind deutlich in die Länge gestreckt und ziemlich groß, mit Perianth trocken 2,5 cm lang. Die Frucht, ohne Perianth, ist bei Martius ziemlich treffend dargestellt, nur ist der Schnabel nicht so breit. Bei *Oe. grandis* ist der Blattstiel wie die Rhachis, letztere wenigstens in ihrem unteren Teil und vor allem unterseits von einem dichten klebrigen, trocken grauen, frisch zunächst vielleicht rotbraunen Überzug bedeckt. Die Kolbenäste entspringen nur auf einem ganz kleinen kaum bemerkenswerten, kurz dreieckigen Stück einseitig, sonst überall allseitig. Die Früchte sind bedeutend kleiner und ohne Perianth fast kugelig, das Perianth ist schmaler, fast kegelförmig, bei *Oe. distichus* breiter, becherförmig.

Von *Oe. discolor*, der von der Serra da Chapada in Matto Grosso beschrieben wurde, liegt mir leider gar kein Material vor. Der Blattstiel dieser Art ist als grau-filzig beschrieben, was auch auf *Oe. grandis* zutrifft. Ich glaube aber doch, daß beide Arten verschieden sind, denn für *Oe. discolor* werden die Äste als einseitig inseriert angegeben. Auch legt der Autor großen Wert auf den erheblichen Farbunterschied zwischen Ober- und Unterseite, im Gegensatz zu *Oe. distichus*, während mir bei *Oe. grandis* der Unterschied nicht größer als bei *Oe. distichus* zu sein scheint. Die Kolbenäste von *Oe. grandis* sind nicht unwesentlich länger als 50 cm. Die vorliegenden Fruchtäste sind auffallend dick im Verhältnis zu den dargestellten dünnen Blütenästen von *Oe. discolor*, am Ende dagegen dünner als diese. Leider sind die Früchte von *Oe. discolor* unbekannt, während mir von *Oe. grandis* die Blüten fehlen. Auch nach dem Standort von *Oe. discolor* glaube ich nicht an die Identität mit *Oe. grandis*.

Oe. tarampabo Mart. ist eine kritische Art, über die ich mich bereits in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin X (1928) 293 geäußert habe. Zwei in München aufbewahrte Kolbenäste, ohne Blüten, gehören zu *Jessenia*! Die nach der Zeichnung des Sammlers allerdings sehr schematisch abgebildete männliche Blüte läßt sich nach den 6 Staubblättern, den am Scheitel eingebogenen Filamenten und den oben abgerundeten Antheren indessen nur als zu *Oenocarpus* gehörig ansprechen. Die die Fiedern sowie den Kolben betreffenden Maße sind für *Oe. grandis* viel zu gering. Klarheit über *Oe. tarampabo* können nur Nachforschungen am Originalstandort bringen.

Eine Photographie, aus der man die Anordnung der Wedel von *Oe. grandis* ersehen könnte, ist leider nicht vorhanden, auch liegen diesbezügliche Angaben nicht vor.

Taenianthera Lagesiana (Dammer) Burret in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1930) 270.

Brasilien: Manicorí am mittleren Rio Madeira (Hopp n. 1322).

Taenianthera oligosticha Burret in Notizbl. Bot. Gart. u. Mus. Berlin XI (1931) 201.

Brasilien: Rio Manicorí, in den mittleren Rio Madeira. Zierliche kleine Palme. Fruchtkolben rot, Früchte grün (Hopp n. 1332).

Geonoma (Astrandroecium) grandisecta Burret in Engl. Bot. Jahrb. LXIII (1930) 258.

Brasilien: Manicorí am mittleren Rio Madeira, 6—8 m hohe Palme (Hopp n. 1323). Rio Manicorí, in den mittleren Rio Madeira,